

# Wanderungen um Lauscha



## Schnitzerskopf – Ziegler auf dem „Kleinen Tierberg“

Zwei Wege führen hinauf zum Schnitzerskopf.

Vom Stadtzentrum gelangt man auf dem kürzesten Weg über die Tierbergstraße hinauf, vorbei am Tierbergbrunnen.

Man folgt dem steilen Fußweg neben dem Brunnen.

Der zweite Weg beginnt im Henriettenthal unweit des Parkplatzes Obermühle.

An der imposanten Skisprunganlage vorbei führt der S-Weg hinauf auf den „Kleinen Tierberg“.

Eine schöne Aussicht auf die Stadt und zur gegenüberliegenden Eller bietet sich am Pavillon „Casimirhöhe“. Der Schnitzerskopf ist Ausgangspunkt mehrerer Wanderwege.

## Steinach (Bahnweg), ca. 6 km

Vom Stadtzentrum aus gelangt man über die Straße „Bahnweg“ zu einer gemütlichen Spazierstrecke Richtung Steinach. Oberhalb der Bahnlinie und der Ortsverbindungsstraße erreicht man nach ca. 1 ½ Stunden auf einem gut begeharen Forstweg die Nachbarstadt Steinach.

Dort lädt das Schiefermuseum zu einem Besuch ein. Rückkehrmöglichkeiten bestehen mit der Südthüringen-Bahn, die stündlich zwischen Neuhaus am Rennweg und Sonneberg pendelt.

## Über die „gute Nacht“ ins Steinachtal Rundweg ca. 6.6 km



Die Tour beginnt am Bahnübergang auf der Eller.

Von dort aus steigt der Weg Richtung Neuhaus an.

Mit jedem Meter bieten sich neue Ausblicke über das Lauschatal mit seinen bewohnten Berghängen.

Über die Wiesen der Eller kann man bei gutem Wetter bis zum Ochsenkopf im Fichtelgebirge blicken.

Am Waldesrand entlang kommt man zum Edelweißbrunnen.

Die Tour führt weiter zur „guten Nacht“, dem höchsten Punkt auf dem Steinigen Hügel.

Ab dort wird aus dem Weg ein Steig durch den Hochwald.

Auf der gegenüberliegenden Seite trifft man wieder auf einen Waldweg, von dem aus sich ein kleiner Abstecher zum Michelsbrunnen, der im Wald versteckt liegt, lohnt.

Am Ausblick ins Tal zur alten Mutter vorbei, beginnt dann der Abstieg auf einem schmalen Steig durch dichten Wald ins Tal der Steinach.

Dem Rauschen des Baches folgend öffnet sich das Tal am Erlebnisbad.

Über die Bergwiesen mit Ausblick auf den Görnitzberg und der Brücke „Nasse Telle“ führt die Tour wieder zum Ausgangspunkt zurück.

### Lauscha – Lauschenstein – Felsenhäußchen ca. 3 km

Ausgangspunkt der Wanderung ist der Hüttenplatz in Lauscha.

Von dort aus geht es bequem die Straße der Jugend entlang hinauf zur Eller.

Wem ein steiler Anstieg keine Mühe bereitet, kann die Abkürzung über den Steinheider Weg nehmen.

Belohnt wird er dort mit einer sehr schönen Aussicht auf den gegenüberliegenden kleinen Tierberg mit der Perthenecke. Oben angelangt führt ein Forstweg vor dem Bahnübergang links entlang der Bahnlinie zum Viadukt „Nasse Telle“.

Nach ca. 1 km führt ein schmaler Fußweg links hinauf zum Felsenhäuschen auf dem Lauschenstein. Von dort aus hat man einen herrlichen Ausblick ins Steinachtal.

Der Fußweg vom Felsenhäuschen führt wieder zurück auf die Straße der Jugend nach Lauscha.



### Lauscha – Schnitzerskopf – Haselbach – Zurück ca. 10 km

Auf Forstwegen führt eine schöne Wanderstrecke nach Haselbach. Die Route kann als Rundweg geplant werden. Vom Schnitzerskopf aus kommt man am Waldrand entlang zum Dreieck (Wegekreuzung), an der man links abbiegt. Man hat die Möglichkeit, über den Heuweg vorbei am Schubertsbrunnen oder den Giftiggrund hinunter nach Haselbach zu gelangen.

Beide Wege sind landschaftlich sehr schön gelegen. Entschließt man sich für die erste Variante, biegt man nach ca. 100 m wieder nach rechts ab. Bei Variante 2 geht man an diesem Abzweig vorbei. Nach ca. 700 m folgt man der Wegteilung rechts in den Giftiggrund hinunter.

### Rund um den Pappenheimer ca. 6 km

Eine schöne Wanderung ist dieser Weg vom Ausgangsort „Schnitzerskopf“ vorbei am Lauschaer Sportplatz in Richtung Ernstthal. An der nächsten großen Wegekreuzung geht es geradeaus ca. 3 km weiter bis zur „Richtstatt“, wo die Wally-Eichhorn-Nelson-Schutzhütte Möglichkeit zur Rast bietet. Weiter geht es einen kleinen Anstieg hinauf auf den Pappenheimer Berg und nach Ernstthal.

An der Wegekreuzung hat man die Möglichkeit, weiter in den Glasbläserort Ernstthal oder zurück nach Lauscha zu gehen. Links kommt man auf der Vorderseite des Pappenheimer Berges an der Sommerrodelbahn vorbei.

Nach ca. ½ Stunde erreicht man wieder die Wegekreuzung, von der aus man in Richtung „Richtstatt“ gelaufen ist.

Von dort aus führt der schnellste Weg zurück am Lügenborn vorbei ins Henriettenthal. Natürlich kann man auch den Weg zurück am Sportplatz vorbei zum Ausgangspunkt Schnitzerskopf nehmen.

